ARGE RIND eGen
DI Werner Habermann
02.11.2026

EU-weit sind nach wie vor unterschiedliche Preisentwicklungen zwischen den Kategorien gegeben.

In Deutschland herrscht beim Jungstier ein ausgeglichener Markt, während bei Schlachtkühen aufgrund des aktuellen Überangebots sowohl im Norden als auch im Süden die Preise nach unten gehen.

In Österreich ist beim Jungstier ebenfalls ein ausgeglichener Markt gegeben. Ein relativ stabiles Angebot in den letzten Wochen steht einer ausgeglichenen Nachfrage gegenüber. Der Fokus in der Vermarktung liegt dabei auf dem Inland, da das österreichische Preisniveau über jenem der wesentlichen Exportländer wie Spanien, Polen und Irland liegt. Die Preise notieren unverändert zur Vorwoche.
Anders stellt sich der Schlachtkuhmarkt dar. Hier steht nach wie vor ein großes Angebot, vor allem aus den westlichen Bundesländern aber auch generell in allen Regionen Österreichs, einer verhaltenen Nachfrage gegenüber. Die Schlachthöfe stoßen dabei teilweise an ihre Kapazitätsgrenzen. Die Preise notieren nochmals nach unten.

Auch bei den Schlachtkalbinnen gibt es eine leichte Preisanpassung nach unten, da sich die Exportsituation etwas verschlechtert hat.

Schlachtkälber notieren gleich zur Vorwoche.

Einstellrinder: Bei Einstellern und Fressern halten sich Angebot und Nachfrage im Großen und Ganzen in der Waage. Die Nachfrage bei weiblichen Einstellern ist wieder verbessert. Die Preise bleiben unverändert.

Nutzkälber: Bei Nutzkälbern ist das Angebot gleichbleibend bei einer guten Nachfrage. Die Notierungspreise für männliche Nutzkälber ziehen entsprechend an.

Preiserwartungen für Woche 45/2026 (02.11. – 08.11.2026)

Jungstier HK R2/3	€ 6,09
Kalbin HK R3	€ 5,93
Kuh HK R2/3	ausgesetzt
Schlachtkälber HK R2/3	€ 9,05